

Hier eine kleine Anleitung mit Anregungen, was Du mit diesem „Ewigen Kalender“ machen kannst:

A.

Zuerst: Alle 2 Wochen gibt es ein neues Kalenderblatt mit einem Gedanken. Im einfachsten Fall kannst du alle zwei Wochen „vorbeischaun“ und bekommst eine neue Anregung zum Mitdenken im Alltag. Und in einem Jahr begegnet dir dieser Gedanke wieder und vielleicht erinnerst du dich noch „ungefähr“ daran, vielleicht hast du ihn auch vergessen: Dass man immer wieder an einen „eigentlich“ vertrauten Gedanken erinnert wird, ist Sinn dieser Form von Kalender.

B.

Du kannst dir aus den Blättern deinen eigenen „Ewigen Kalender“ machen. Zuerst druckst du das Kalenderblatt aus, dann die passende Vorlage entweder zur ersten Hälfte eines Monats oder zur zweiten Hälfte. In diesen Vorlagen stehen die kalendarischen Tage (eben ohne Markierung für Sonntage, Feiertage, usw), daneben zwei Spalten. In die erste kannst du Personen eintragen bei jährlich wiederkehrenden Anlässen - zum Beispiel Geburtstage, Hochzeitstage, ... ; der Platz reicht auch für die Telefonnummer. In der zweiten Spalte kannst du persönliche Gedanken notieren, die dir zu diesem Tag wichtig sind – da steht bei mir z.B. der Geburtstag meiner längst verstorbenen Mutter im April oder mein Renteneintrittsdatum mit dieser schrecklich langen Zahlenfolge, da könnte auch der Todestag eines bewunderten Malers, Dichters oder Komponisten stehen.

Und jedes Jahr wirst du „automatisch“ erinnert und kannst vielleicht Ergänzungen eintragen. Und wenn es eines Tages zu wild durcheinander geht, druckst du die Vorlage nochmals aus und überträgst, was dir sinnvoll erscheint.

C.

Du kannst diesen Ewigen Kalender auch für eine andere Person ein Jahr lang gestalten. Dann trägst du – mit Kontaktdaten – Geburtstage von Personen ein, die dem Beschenkten wichtig sind. Oder das Datum der Konfirmation, zu der du den Kalender verschenkst. Oder die wichtigsten Namen aus der Familiengeschichte, die Jüngere so leicht vergessen. Oder ... - oder ... - oder ... - du kommst bestimmt auf viele weitere Ideen.

D.

Vielleicht wird der Ewige Kalender zu einem einfachen Therapieansatz, wenn du dich um Ältere aus deiner Familie kümmerst, denen die Erinnerungen entgleiten. Gedanken nachlesen oder in einem Kalender zu blättern, kann Anregung sein. Vor allem sollten dann Geburtstage und ähnliches notiert sein von Menschen, die im Leben des Älteren wichtig waren – vielleicht mit zusätzlich eingelegten Fotos. In der Spalte der wichtigen Erinnerungen stehen dann deine Besuche und was ihr gemacht habt oder Biographisches wie Umzüge, Arbeitsstellen, ...

E.

Zuletzt ein Hinweis auf das Copyright: Dazu gibt es eine eigene Seite zum Downloaden. Kurzfassung hier: Etwas beachten musst du, wenn du mit meinen Kalenderblättern Geld verdienen willst oder sie an Personen weitergibst, die du nicht persönlich kennst.